

## Von der Heimatstube zum Museum

Kulturministerin besucht preisgekröntes Barnim Panorama in Wandlitz

**Wandlitz** (bey) Weil sie zur offiziellen Eröffnung des Barnim Panoramas verhindert war, besuchte Kulturministerin, Sabine Kunst am Donnerstag das neue Museum. In entspannter Atmosphäre konnte sie eine einstündige Führung genießen.

Peter Gärtner, Chef der Naturparkverwaltung und Christine Papendieck, Museumschefin, stellten der Politikerin das imposante Gebäude mit den sechs gestalteten Themenräumen vor. Gleich im Eingangsbereich gab es den ersten Stopp vor einem überlebensgroßen Foto, das Walter Blankenburg zeigt. Der auf der Schwarz-Weiß-Aufnahme freundlich winkende Herr hat praktisch die Voraussetzungen für das moderne Museum mit historischem Inhalt geschaffen. „Blankenburg gründete 1955 in

Wandlitz die kleine Brandenburger Heimatstube“, erklärte Christiane Papendieck der prominenten Besucherin. Über viele Jahre hatte der Geschichtsinteressierte landwirtschaftliche Gegenstände, viele Geräte und diverse Utensilien zusammengetragen. Vieles davon wurde in den vergangenen Monaten im inzwischen preisgekrönten Museumsbau platziert.

Für die Enkelin Blankenburgs, Karen Eckert, „ist es einfach toll zu sehen, dass die Idee ihres Großvaters inzwischen Wirklichkeit wurde.“ Er habe immer von einem großen Museum geträumt, in dem der Nachwelt anschaulich vermittelt wird, wie einst in der Landwirtschaft gearbeitet wurde.

Auch Kulturministerin Sabine Kunst zeigt sich beeindruckt von

der Schau, in der es unter anderem um „Bewegte Böden“, „Barnim-Geschichten“ und „den Seeblick“ geht. „Die Integration des Naturparks in das Museum ist wunderbar gelungen“, lobt sie.

Seit Eröffnung des Barnim Panoramas im September besuchten bereits 5000 Interessierte den Standort im historischen Dorf Wandlitz. „Es kommen viele Einzelbesucher, aber auch Schulklassen aus Berlin und Brandenburg“, berichtet die Marketingverantwortliche Katja Hauptlorenz.

Anfang nächsten Jahres lobt die Gemeinde Wandlitz einen Wettbewerb zur Gestaltung eines noch leeren Raumes aus. Dort wird durch Multimedia-Animation die Entstehung des Barnims bis zur Ankunft des Menschen dargestellt.



Auf Brandenburg stehen: Museumschefin Christine Papendieck (vorn von links), die Wandlitzer Kulturamtsleiterin Claudia Schmid-Rathjen und Kulturministerin Sabine Kunst im Museum. Foto: Steffi Bey